

Die Geometridengattungen

Eustroma Hbn. bis *Horisme* Hbn. in Württemberg.

Von Carl Schneider, Cannstatt.

Mit 8 Abbildungen.

(Schluß.)

78. *C. (Euchoeca Hbn.) nebulata Scop. (obliterata Hufn.)*. Im Gebiet der Alb verbreitet und nicht selten im VI. VII., sonst bekannt von Stuttgart-Glemstal (BARTH), Schwäb. Hall 28. V. 26, 13. VI. 28 (RENNER), Sindelfingen 5. VII. 32 (SCHNEIDER), Magstadt VI. 32 (WENDLER).
79. *C. (Discoloxia Warr.) blomeri Curt.* Im Gebiet der Schwäbischen Alb bekannt von Urach-Falkensteinerhöhle (MÜLLER, WÖRZ), Neidlingen-Reußenstein-Heimensteinerhöhle VII. 27/28 usf. (SCHNEIDER).
80. *Asthena Hbn. albulata Huf. (candidata Schiff.)*. Überall, nicht selten, von Mitte V. bis Ende VI. vorzugsweise in Laubwäldern, eine 2. Generation. noch nicht beobachtet.
- *81. *A. anseraria H.-Schäff.*. Im Federseeried (FUNK), Weikersheim-nördl. Württemberg 8. VI. 30 (SCHNEIDER).

Eupithecia Curt. (*Tephroclystia* Hbn.).

Geometriden sind im allgemeinen die Stiefkinder der Entomologen, im besonderen Maße sind es aber die Arten der Gattung *Eupithecia*. Es ist mir daher nicht möglich, im Rahmen diese Aufsatzes die Eupitheciën so zu behandeln wie die vorhergehenden Arten, ich muß mich damit begnügen, vorläufig nur ein Namensverzeichnis der im Gebiet beobachteten Eupitheciën zu geben. Arten, die bei KELLER und HOFFMANN 1861 nicht angeführt sind, sind mit einem * versehen, Arten, die nicht nachgeprüft werden konnten, mit einem ?. Für die Nachprüfung und Bestimmung zweifelhafter Arten bin ich Herrn E. LANGE in Freiberg i. S. zu Dank verpflichtet. Nach den mir vorliegenden Notizen und den in der Hauptsache von mir gemachten Funden kommen in Württemberg folgende Arten vor: *E. tenuiata* Hbn., **isogrammaria* H.-Schäff., *immundata* Z., **plumbeolata* Haw., **pini* Retz (*togata* Hbn.), *bilunulata* Zett. (*strobilata* Hbn. nec. Bkh.), *linariata* F., **pulchellata* Steph., **laquearia* H.-Schäff., **irriguata* Hbn., **exiguata* Hbn., *insigniata* Hbn., *valerianata* Hbn., ? *silenata* Assmann, *venosata* F., ? *extraversaria* H.-Schäff., *centaureata* Schiff., ? *actaeata* Wldf., ? *selinata* H.-Schäff., **tresignaria* H.-Schäff., **helveticaria* f. *arceuthata* Frr., **cauchiata* Dup., **satyrata* Hbn., **albipunctata* Haw., **absinthiata* Cl., **assimilata* Guen., **vulgata* Hbn., **denotata* Hbn., **castigata* Hbn., *icterata* Vill. f. *subfulvata* Haw., *succenturiata* L., ? *denticulata* Tr., *impurata*

Hbn., **scabiosata* Bkh., **semigraphata* Bsd., **subnotata* Hbn., ? *distinctaria* H.-Schäff., *indigata* Hbn., *pimpinellata* Hbn., **nanata* Hbn., *innotata* Hufn., **virgaureata* Dbld., **abbreviata* Steph., *sobrinata* Hbn., **lariciata* Frr., **pusillata* F., *lanceata* Hbn. (*Gymnoscelis* Mab.), **pumilata* Hbn.; = 42 sicher nachgewiesene Arten.

1. *Chloroclystis* Hbn. *coronata* Hbn. Stuttgart (BARTH, SCHNEIDER) im V. Möckmühl, Raupen an *Cornus sanguinea* (MARTIN).
- *2. *Chl. chloerata* Mab. Alberweiler (HUBER), Federseeried (FUNK), Stuttgart (ROTH, SCHNEIDER), Raupen im Frühjahr von blühenden Schlehen geklopft.
3. *Chl. rectangulata* L. Im Gebiet verbreitet und nicht selten, sehr variabel. Flugzeit Ende V. bis Ende VI. Die Raupe an Apfelblüten.
4. *Chl. debiliata* Hbn. Im ganzen Gebiet in Heidelbeerbeständen nicht selten, 1927 bei Rohr massenhaft. Sehr variabel. Flugzeit Anfang VI. bis Ende VII. Raupe im Frühjahr an Heidelbeeren.
- *1. *Collix* Guen. *sparsata* Tr. Bläubeuren (ASCHEAUER), Württ. Allgäu, Schussenried (AICHELE), Federseeried (FUNK), Pfullingen VI. 1923 (SCHNEIDER).
 1. *Horisme* Hbn. (*Phibalapteryx* Steph.) *vitalbata* Schiff. Mit der Waldrebe im ganzen Gebiet verbreitet und nicht selten von Anfang V. bis Ende VIII.
 2. *H. tersata* Schiff. Verbreitung wie vorige, weniger häufig.
 3. *H. aemulata* Hbn. Sigmaringen (WITZENMANN). Archiv für Insektentunde des Oberrheingebietes, Bd. II, pag. 80.

Beiträge zur Lepidopterenfauna von St. Catharina (Südbrasilien).

Von Fritz Hoffmann, Neu-Bremen.

Papilionidae.

Es ist ganz bemerkenswert, daß ich in Jaraguà, wo ich 7 Jahre weilte, nur ganz selten auf einen *Papilio* stieß, mit Ausnahme von *P. capys*. So erinnere ich mich, nur zweimal einen Segelfalter (*P. nigricornis*) gesehen zu haben. Hier im Laeiß-Tal ist es etwas anderes. Besonders im Frühjahre, im September bis November, kann man am hergerichteten, feuchten Bachufer täglich *Papilio* erbeuten. Hierbei konnte ich beobachten, daß sich die häufigen Arten wie *nigricornis*, *bellerophon*, *deicoon*, stets in Häufchen, jede Art für sich, zusammensetzen, um zu trinken. Sie erkennen ihre Artgenossen schon aus der Luft. Ich pflege 2 Quadratmeter flaches Bachufer umzugraben, mit Hühnerkot zu düngen und mit Salz zu bestreuen. Gelbe und weiße Papierstücke in der Größe von Faltern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Schneider Carl

Artikel/Article: [Die Geometridengattungen Eustroma Hbn. bis Horisme Hbn. in Württemberg. \(Schluß.\) 247-248](#)